



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

182 (30.7.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36109)

# General-Anzeiger



in der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adreſſat „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Raſch.

Für den Inſeratentheil: H. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

ſämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 182. (Telephon-Nr. 218.)

Beleſenſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 30. Juli 1888.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

#### \* Am Hofe des Czaren.

trifft in diesen Tagen der König von Griechenland ein. Es ist aber keine politische Pilgerfahrt, die König Otto gegenwärtig nach Petersburg unternimmt. Die Königin, eine russische Prinzessin, steht im Palaste ihres Vaters in Petersburg einem freudigen Familienereignisse entgegen und der König wünscht in dieser Zeit in der Nähe seiner Gemahlin zu sein. Die Beziehungen zwischen den russischen und griechischen Herrscherhäusern sind sehr innige. Auch im vorigen Jahre waren beide Familien in den Schlössern des Königs von Dänemark Wochen hindurch in stetem persönlichem Verkehr. Politische Rückwirkungen aus diesem Verhältnisse sind nach der Lage der Dinge auch fürderhin kaum zu erwarten.

Griechenland spielt unter den Staaten der Balkan-Halbinsel eine hervorragende Rolle. Der einstige Traum der Hellenen, das gesammte Erbe des „ranken Mannes“ anzutreten, ist wohl zerronnen. Seitdem die slavischen Völker der Balkan-Insel Proben ihrer nationalen und politischen Entwicklungsfähigkeit abgelegt haben, denkt wohl kein Politiker in Athen mehr daran, die Ausdehnung der griechischen Herrschaft über die Grenzen hinaus, in welchen das griechische Element das dominierende ist, auch nur anzustreben. Der nationale Selbstständigkeitsdrang, der in allen Völkern und Racen der Balkan-Halbinsel rege geworden, hat den Aspirationen der Hellenen zwingende Beschränkungen auferlegt. Zwar kann es nicht bestritten werden, daß in der kulturellen Entwicklung die Griechen die meisten ihrer Nachbarn auf der Balkan-Halbinsel überflügelt haben und daß die Rücksichten auf ihre Vergangenheit und die Anwartschaft auf eine glänzende Zukunft ihnen eine hervorragende Rolle bei der endgiltigen Entscheidung jener Fragen, die bereits im Orient zur Lösung kommen werden, sichern; allein auch die slavischen Stämme der Balkan-Halbinsel haben den Nachweis ihrer Existenzberechtigung geleistet. Auch liegt es, wie der „P. U.“ ausführt, weder im Interesse Griechenlands, noch auch im allgemein europäischen Interesse, jenen Moment der endgiltigen Entscheidung großer Fragen, den so Viele ersehnen und den eigentlich so Wenige herbei zu wünschen Ursache haben, rascher nahe zu bringen, als unerlässlich notwendig ist. Die Griechen haben es erst vor Kurzem erlebt, wie wenig ihre eigene Sache durch temperamentvolle Aktionen und Agitationen zu fördern ist. Die Reibungen zwischen Athen und Konstantinopel haben der hellenischen Sache wenig Nutzen gebracht und die Athener Regierung hat gerade rechtzeitig eingelenkt, um zu verhindern, daß aus diesem Konflikt ein Dritter seinen Vorteil ziehe. Es ist zu hoffen, daß man es in Athen an dieser Erfahrung genug sein lassen und sich nicht versucht fühlen werde, jemals wieder macedonische Querellen zu großen Fragen zu machen. Allerdings haben die Griechen eine Mission in Macedonien, aber sie ist durchaus kultureller Art und kann nicht anders als im guten Einvernehmen mit dem herrschenden türkischen Regime gelöst werden. Die Türken sind die wahren Bundesgenossen der griechischen Kulturmission. Wollten die Griechen den andrängenden slavischen Segnern Stand halten, so können sie des Schutzes der herrschenden Macht nicht entbehren und diese ist nun einmal die Türkei und wird es wohl noch lange bleiben. So lange die Obhutssphären der einzelnen Nationalitäten nicht durch Auseinandersetzungen und Scheidungen und durch Friedensschlüsse moralischer Natur eine halbwegs zufriedenstellende Abgrenzung erfahren haben, wird der Fortbestand des türkischen Regimes auf diesem Terrain sich als eine unerlässliche Nothwendigkeit erweisen. Man denke sich dies vor Kurzem erst von kompetenter Seite als tolerant anerkannte Regime hinweg und man hat den Kampf aller gegen alle, der wohl keinem Theile Vorteil brachte, sicherlich den geringsten aber den Griechen.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Juli, Vorm.

#### Der Abschied des Kaisers aus Stockholm.

Stockholm, 28. Juli.

Gestern Abend um 10 Uhr nahmen der König und der Kronprinz von Schweden an Bord der „Hohen-

zollern“ vom Kaiser Wilhelm herzlichen Abschied. Von der Marinewerft wurde ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt, auf welches von der „Hohenzollern“ her ein Brillantfeuer antwortete. Tausende von Zuschauern an den Ufern jubelten dem Kaiser sowie dem Könige und den Kronprinzen von Schweden fortwährend zu. Heute früh um 6 Uhr dampfte die „Hohenzollern“ aus dem Hafen. — Der König verließ dem Grafen Herbert Bismarck das Großkreuz des Nordstern-Ordens in Brillanten. — Sämmtliche Blätter von den verschiedensten politischen Richtungen besprechen in äußerst sympathischer Weise den Besuch des Kaisers Wilhelm. Die „Post Tidningar“ schreibt: „Der herzliche Empfang, der hier dem ersten Repräsentanten des mächtigen Kaiserreichs und des deutschen Volkes begegnete, wird von der Sympathie zeugen, die der Kaiser sich und seiner Nation zu gewinnen verstanden hat.“

#### Die Ankunft in Kopenhagen.

Kopenhagen, 28. Juli.

Soweit bis jetzt bekannt, wird der deutsche Kaiser am Montag gegen 11 Uhr Vormittags hier eintreffen und sich Abends wieder an Bord der „Hohenzollern“ begeben. Das deutsche Geschwader wird am Dienstag, früh um 3 Uhr, wieder in See gehen. Der König von Dänemark wird dem Kaiser Wilhelm auf dem „Dannebrog“ entgegen fahren und dann zur Begrüßung an Bord der Kaiserjacht „Hohenzollern“ gehen. An der Zollbude werden sämmtliche Minister, die höchsten Hofchargen und die Höchste Commandanten des Heeres und der Marine, ferner die Spitzen der Staats- und Communalbehörden zum Empfange anwesend sein.

Paris, 28. Juli.

#### Der Strike der Arbeiter in Paris.

nimmt eine beunruhigende Ausdehnung an. Die Truppen in der Umgebung von Paris und den Außenvierteln sind conſignirt. Heute Vormittag suchten Banden von Ausständischen an mehreren Punkten in Paris die Arbeit zu stören und zu unterbrechen, wurden aber fast überall von der Polizei zurückgedrängt. An der Sorbonne ist die Arbeit eingestellt, auf dem Marsfelde aber wird sie bis jetzt fortgesetzt. Fast überall treten die Ausständischen drohend auf, weil der Gemeinderath von Paris die 20,000 Franken verweigert hat, die Bailant für sie verlangt hatte. Sie belagerten das Haus eines Weinhändlers, der Erdarbeiter auf einem Felde beschäftigt, zwangen ihn, seinen Laden zu schließen und sich zu verbergen. In Aubervilliers sollten die Canalarbeiter die Arbeit einstellen, aber die vom nahen Fort herbeigerufenen Truppen trieben die Bande auseinander und nahmen 56 Auftraher gefangen, darunter 33 Belgier, die noch heute aus dem Bande verwiesen werden. Einer derselben wurde schwer verwundet. Auch in Gennevilliers ging es wüst her; mehrere Leute wurden verwundet. Um 1 Uhr fand eine neue Versammlung der Ausständischen statt, in welcher folgende Tagesordnung angenommen wurde: „Die in der Arbeiterdörse versammelten Erd-, Brunnen- und Grubenarbeiter fordern die Regierung, an deren Spitze der radikale Minister Floquet steht, auf, unverzüglich die festgenommenen Arbeiter freizulassen. Sie sind entschlossen, diese Genugthuung mit allen Mitteln zu erzwingen. Ein Gemeinderath von St. Ouen bat darauf die Versammlung, sie möge doch heute Abend eine Anordnung in die Sitzung des Gemeinderaths schicken, welcher die verlangte Unterstützung gewiß bewilligen werde. Auf den Vorschlag Bouies, des Vorsitzenden des Ausschusses der feiernden Arbeiter, marschirten 2- bis 3000 Mann ab, um den revolutionären Zeitungen eine sympathische Huldbildung darzubringen. Sie schrien: „Hoch der Ausstand! Hoch die Presse!“ und brüllten die boulangistischen Hlieder. Vor der großen Druckerie in der Rue Montmartre, wo der „Intransigeant“, die „France“ und andere boulangistischen Zeitungen hergestellt werden, zogen Arbeiter des „Eri du Peuple“, des revolutionären Boulangistenblattes, die rote Fahne auf, die mit wilhem Beifall begrüßt wurde. Fünf Arbeiter schrien: Es lebe der Kaiser! Sie wurden verhaftet, dann zogen die Haufen unter boulangistischem Gesang ab nach dem Boulevard des Capucines, wo das Blatt „Presse“ erscheint und sangen dort: „C'est Boulangier qu'il nous faut.“ Als die Redacteure erschienen, riefen sie „Hoch der Strike!“ Darauf zerstreuten sich die Banden in einzelne Trupps, einige kehrten nach der Rue Montmartre zurück, aber die Polizei hatte dieselbe abgesperrt und so lief denn alles auseinander. Heute Abend wollen die Strikenden nach St. Ouen ziehen, um ihren Gemeinderath zu begrüßen. Man fürchtet auch für morgen eine Wiederholung solcher

Ausläufe. Der Polizeipräsident hat strenge Vorkehrungen getroffen, da der größte Theil der Banden aus Belgiern und Luxemburgern besteht.

#### \* Die italienischen Seemannöver.

Rom, 25. Juli.

Bekanntlich ist das Thema der diesjährigen großen Seemannöver der Angriff und die Vertheidigung von Spezia, dem großen italienischen Kriegshafen. Eine von Admiral Bertelli commandirte feindliche Flotte sucht den Eingang in den Golf zu erzwingen, während die italienischen Geschwader unter Admiral Cervera di Maria, unterstützt von der Festungs-Artillerie von Spezia und zwei außerhalb des großen Dammes kreuzenden Torpedo-Flottillen die Vertheidigung führt. Die Frage, ob eine feindliche Flottille sich Spezia's durch Handreich bemächtigen könne, wurde verneint; die Frage, ob die bei Spezia befindliche italienische Flotte sich im Falle einer unvermutheten Kriegserklärung rasch genug approvisioniren könne, blieb unentschieden. — Sehr commentirt wird das Verhalten des Commandanten des Forts Palanza, welcher den Kreuzer „Savola“ für ein feindliches Schiff hielt und bombardirte. Der Commandant wird abgesetzt werden. Uebrigens haben die Manöver, soweit wenigstens bis jetzt zu beurtheilen ist, die Wahrheit der Missethände, welche die italienische Presse an's Licht gezogen hat, voll und ganz bestätigt. Ein Theil der Torpedoboote konnte, wie der nautische Berichterstatter der „Eriduna“ mittheilt, nicht einmal in die See stechen, weil — die Mannschaft die Maschine nicht in Gang bringen konnte, Reservemannschaft aber nicht vorhanden war! Man ziehe die Consequenzen für den Ernstfall! Zahlreiche Schiffs-Commandeure legten ferner so viel Unfähigkeit an den Tag, daß sie der Admiral Acton, obſchon er neuerdings zur Vertuschungs-Gesellschaft der Clique Brin u. c. gehört, coram publico brandmarken mußte. Ueber das Verhältniß des Marineministers Brin zu seinem früheren Gegner und Nebenbuhler Acton circuliren übrigens jetzt recht interessante Notizen, die noch Niemand widerlegt hat. Um dem fähigen und als See-Strategen geradezu vorzüglichen Admiral Saint-Von gegenüber eine Stütze zu haben, schloß Marineminister Brin mit Acton folgenden Compromiß: Acton wird zum Ober-Commandanten der großen Seemannöver ernannt und bezieht für die Zukunft 12,000 Lire per Monat (144,000 Lire per Jahr). Ferner erhält Admiral Acton Uebergehalt, bezieht Repräsentationsgelder und speist für die Dauer der Manöver am Tisch seines Generalstabs-Chefs, des Prinzen Thomas von Savoyen. Uebrigens dürfte die Herrlichkeit Acton's bald zu Ende sein, das heißt, sobald sein unfreiwilliger Protektor — was wahrscheinlich bald eintritt — als Minister das Zeitliche gesegnet haben wird.

#### \* Dr. Albert Schäffle über die Altersvorsorge.

Dr. Albert Schäffle, wohl die erste Autorität für die eben so schwierige, als wichtige Frage der Alters- und Invalidenversicherung, veröffentlicht im „Deutschen Wochenblatt“ Aufsätze, welche die Ergebnisse der umfassenden Forschungen des berühmten Volkswirths enthalten.

Das Endurtheil, zu welchem Schäffle gelangt, ist in dem zweiten Aufsatze in Nr. 18 des Deutschen Wochenblattes wie folgt kurz zusammen gefaßt:

„Wahrlich Weibes, was geboten ist, dasjenige der Grundzüge“ und dasjenige des „Entwurfs“, hat dem Versprechen der Kaiserlichen Voikſchaft vom 17. November wirklich nachzukommen gesucht. Die Herstellung der Alters- und Invaliditätsversicherung sogleich für alle 12 bis 14 Millionen deutscher Lohnarbeiter — kaum daß Kranken- und Unfallversicherung ins Leben getreten sind — ist ein so gewaltiges Stück schöpferischer Sozialpolitik, daß es eigentlich gar keiner Unterstützung von breiter Seite bedarf, um jeder Verkleinerung spotten zu dürfen. Namentlich die zwei gefährlichsten Anklagen, welche sich durch die neu angeſagte Kritik des Gegenstandes hindurchziehen, vermögen wir nicht zu theilen. Wir meinen die Verdächtigung, daß die Leitung der Sozialgesetzgebung vom Grundsatz berufsgenossenschaftlicher Gliederung ganz leichten Herzens bloß deshalb abgefallen sei, um den großen Baronen der Industrie und der Landwirtschaft einen Gefallen zu erwirken; sodann die weitere Verdächtigung, daß es der wiedererwachte Partikularismus der mittelständlichen Regierungen gewesen sei, welcher den Entwurf der „Grundzüge“ aus dem Berufsgenossenschaftlichen ins rechte



nehmern gesendet wurde, war ein wohlverdienter. Eine Ansprache des Herrn Direktor Bogel... gestaltete sich zu einem ehrenvollen Nachruf für die beiden verstorbenen Kaiser und zu einer Guldigung für Kaiser Wilhelm II. und unsern Großherzog. Das „Kaiserlich“ von Angerer beendete diese schöne Feier.

• **Beflagung.** Anlässlich der heute dahier stattfindenden Gedenkfeier für König Ludwig I. von Bayern ist das Stadthaus mit Flaggen in den bairischen und bayerischen Landesfarben geschmückt.

• **Die Vorfeier des heutigen Gedenktages an König Ludwig I. von Bayern,** welche Herr Gastwirt Schiefer, K 2 24, gestern Abend veranstaltete, war zahlreich besucht und verlief in gehobener Stimmung, welche in Toasten auf den Prinzregent von Bayern, den Großherzog und den Kaiser bereiten Ausdruck fand.

• **Von einem Mannheimer Mitbürger,** der zur Zeit an der Westküste Africas weilt, ist ein Lebenszeichen aus Ebné-Tro eingetroffen. Seine Postkarte mit dem Stempel von Lagos ist am 26. Mai abgegangen und am 27. Juli hier eingetroffen. Unser Landsmann theilt mit, daß er noch am Leben ist, es ihm gut geht und seine Arbeit in der Erforschung des Inneren Africas bestrebe.

• **Die hiesige freiwillige Feuerweh** veranstaltete gestern Abend in den Sälen des Badener Hofes anstatt des ursprünglich in Aussicht genommenen Gartenfestes, welches der ungünstigen Witterung halber nicht stattfinden konnte, eine musikalische Abendunterhaltung. Der Festlichkeit, welche äußerst zahlreich besucht war, wohnte u. A. auch Herr Oberbürgermeister Molz bei. Derselbe wurde von Herrn Hauptmann Bouquet mit einer warmen Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Herrn Oberbürgermeister Molz schloß, begrüßt. Letzterer dankte in herzlichen Worten, indem er zugleich dem festgebenden Vereine weiteres Glück und Gedeihen wünschte. Sein Hoch galt der freiwilligen Feuerweh. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und bestand aus Musikstücken, Chorliedern, Doppelquartett und Solis für Tenor und Bass. Sämmtliche Nummern wurden in vorzüglicher Weise zum Vortrag gebracht und benützte der Sänger des Vereins die Gelegenheit, von seinem reichen Können Zeugnis abzulegen. Die Solis wurden von den Herren Sator und Dörr gesungen und zwar in schöner und anmuthender Weise. Auch ihnen wurde die lauteste Anerkennung zu Theil. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein Tanz.

• **Gewerbeverein.** Bei dem diesjährigen Gantag der Gewerbevereine des Kreises Mosbach, welcher am letzten Sonntag in Wallbürn abgehalten wurde, stellte der Geh. Referendar von Stöber den neuernannten „technischen Berater der Handwerker“, Herrn Ingenieur Matenkott, der Verammlung vor. Der genannte Herr hat seine Thätigkeit bereits begonnen und in Wallbürn, Badheim, Buchen und Mosbach verschiedene Handwerker in ihren Werkstätten besucht. Auskunft und Belehrung Begehrende können sich entweder unmittelbar oder durch die Gewerbevereine an Herrn Matenkott wenden. Wir haben von dieser Nachricht deshalb mit Befriedigung Kenntnis genommen, weil wir darin wieder den Beweis erblicken, daß die Großh. Regierung den berechtigten Wünschen der Gewerbevereine bereitwillig entgegenkommt und praktische Vorschläge gerne zur Ausführung bringt. Wir hoffen, daß auch die übrigen Forderungen, welche schon vielfach in den Vereinsversammlungen und in der Presse gestellt wurden, erfüllt werden. Freilich ist dabei notwendig, daß die gewerblichen Vereine und Verbände nicht nur in ihrem Streben nicht erlahmen, sondern vielmehr eine recht intensive Thätigkeit entfalten.

• **Verkauf.** Verkauf wurden: Das Geschäftshaus mit Wäden Litera O 5 Nr. 5 (Eckhaus am Strohmart), Herrn Oberheimer hier gehörig, an Herrn Philipp Bender, Metzgermeister hier. Ferner einen Theil der Kaiserhütte an der Seidenheimer Straße, bestehend aus ca. 1800 q Meter Terrain mit darauf befindlichem Wohnhäuschen, Küchenschiff und Gässchen, Gebäuden etc., der Firma J. Ströble u. Cie in Ludwigshafen gehörig, an Herrn Metzgermeister Georg Schäfer hier. Beide Abkäufe erfolgten durch Herrn Agent J. Billes, U 1, 1a.

• **Silberne Hochzeit.** Im englischen Familienkreise feiert heute Sonntag Guitav Beidel von hier und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Stoder das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

• **Gaggenauer Eisenwerke.** Wie die „F. B.“ erfährt, dürfte die Begebung der von einem Konjortium übernommenen Aktien der Gaggenauer Eisenwerke erst in einigen Wochen erfolgen. Es muß erst die konstituierende Generalversammlung stattfinden, was allerdings schon in den nächsten Tagen geschieht, und dann muß die Eintragung in das Handelsregister bewirkt werden.

• **Nichtigstellung.** Die von uns kürzlich gebrachte Nachricht über den Verkauf der „Käfersalle“ seitens der jetzigen Besitzerin, Frau Adolph Marx Bm., bestätigt sich nicht.

• **Eisenbahn-Unfall.** Auf der Station Wiesenthal entgleisten gestern mehrere hintere Wagen des um 2 Uhr Nachmittags von Karlsruhe nach Mannheim abgehenden Personenzuges 126. Infolge dessen mußte der Zug um 5a. mit welchem der erstere Zug zu kreuzen hat, in Wagbühnel bis zur Freilegung des Geleises liegen bleiben. Die Verspätung, welche die Passagiere des Zuges erlitten, betrug ca. zwei Stunden. Die Ursache der Entgleisung ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden, doch glaubt man, daß eine zu frühzeitige Umstellung der Weiche vorliegt. Verletzungen der Passagiere und des Zugpersonals sind nicht vorgekommen. Ebenso ist der entfallene Materialschaden ein ganz unbedeutender. Derselbe soll kaum mehr als 100 M. betragen.

• **Ein schwerer Unglücksfall** hat sich gestern auf der Zellstoffabrik Waldhof ereignet. Der Vorbote B. D. n. t. von Sandhofen glitt nämlich beim Herabsteigen von einem Bogen aus, stürzte zu Boden und kam zwischen einen Posten und den Wagen zu liegen. Dem Unglücklichen wurde ein Fuß vollständig zerquetscht, letzterer sollte amputiert werden, doch gab der Bedauernswerte noch vor der Amputation seinen Geist auf.

• **Unglücksfall.** Einem Küfer fiel gestern Abend ein Stück hartes Eisenblech von ca. 1 Meter Breite und 2 Meter Länge, das auf dem Dache der Rothkollung der Trambahn in C 1, 1 zur Verbedung einer Oeffnung lag, aus einer Höhe von ca. 6 Meter, herab auf den Kopf, daß er zu Boden stürzte und anscheinend eine leichte Gehirnerschütterung erlitten hat.

• **Uebersahren.** Gestern Nachmittag wurde auf der Ringstraße vor 2 3 der 8 Jahre alte Knabe des Schmieds Christian Speer von einem mit Steinen beladenen Britschwagen überfahren. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

• **Körperverletzung.** Zwei Postknechte gerieten gestern früh an dem Neubau U 2 in Wortwechsel, der damit endigte, daß der eine seinem Gegner einen heißen Poststein auf den Kopf schlug, daß dieser eine klaffende Wunde unter dem linken Auge erhielt. Der Thäter wurde in Haft genommen.

Aus dem Großherzogthum.

• **Brudial.** 28. Juli. Ein aus Helmshelm gebürtiger, etwa 25 Jahre alter und schon vielfach bestrahlter Schwindler Namens Senaxer miethete in Durlach eine Droschke und ließ sich hierher fahren. Kurz vor dem Durlacher Hof machte der vertrauensselige Kutscher jedoch die Entdeckung, daß der Wagen leer war und der Fahrgast das Weite gesucht hatte. Es gelang jedoch, H. Krug. Hg., alsbald der hiesigen Polizei, den Gutedel zu ermitteln, der nun hinter Schloß und Riegel

seiner Bestrafung wegen Betrugs einzugeseht. An Baarhaft fand man bei ihm einen ganzen Reichsthaler!

• **Mosbach, 27. Juli.** In einer letzten hiesigen Sitzung des hiesigen Vereins der freien Lehrervereinigung wurde beschlossen, den Mannheimer Beschlüssen, welche die Bildung eines neuen Lehrervereins vorschlagen, nicht zuzustimmen, da ein solcher unter dem bairischen Lehrverband keine Einigung, sondern nur eine noch größere Trennung herbeiführen würde. Dem derzeitigen Obmann des Lehrervereins, Herrn Schneider in Buchen, soll der Dank der Konferenz für seine mühevolle Amtsführung ausgesprochen werden.

• **Rebortoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater, Frankfurt a/M. Opernhaus.** Sonntag, 29. „Lannhäuser“, Montag, 30. „Fiedermans“, Dienstag, 31. „Die Reiterjäger“, Donnerstag, 2. August „Troubadour“, Freitag, 3. Zum ersten Male: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“, Samstag, 4. „Die Rauberhöle“, Sonntag, 5. „Der Eid“, Montag, 6. „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“. — Schauspielhaus: Sonntag, 29. „Krieg im Frieden“, Montag, 30. „Andrea“, Dienstag, 31. „Mit fremden Federn“, „Diana“, Mittwoch, 1. Aug. „Bettelstudent“, Donnerstag, 2. „Alt-Frankfurt“, Freitag, 3. „Jedora“, Samstag, 4. „Ein Tropfen Gift“, Sonntag, 5. „Die Journalisten“. — Notiz. Die für Sonntag im Schauspielhaus angekündigt gewesene 25. Aufführung von Alt-Frankfurt ist auf Donnerstag den 2. August verschoben worden. Heute Sonntag wird dafür „Krieg im Frieden“ mit theilweiser neuer Besetzung wiederholt.

Gerichtsvorgang.

• **Mannheim, 27. Juli. Ferien-Strassammer.** Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Philipp Ruloh, 48 Jahre alt, Wittwer, Tagelöhner von Redaran, wegen Diebstahls. Angeklagter, schon vorbestraft, wohnte mit einem gewissen Stoder zusammen, erbrach in Abwesenheit desselben den Koffer mit einem Taschenmesser und entwendete daraus zehn Mark. Angeklagter, der That geständig, wird zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt, wozu 2 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. — 2) Georg Ubrig, 17 Jahre alt, lediger Dienstknecht von Medesheim wegen Vergehens gegen § 175 des R.-St.-G. wird mit 6 Monaten Gefängnis bestraft, von 3 Wochen Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. — 3) Benedikt Stefan, 25 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Waldenbosen, wegen Diebstahls. Widerstand gegen die Staatsgewalt, Betrugs und Bedrohung. Angeklagter, schon vorbestraft, hat einem Kameraden einen Tabakbeutel und ein Pfeifenrohr entwendet, ferner in einem Speisekammergeschloß Buder, Koffer, Streichhölzer u. a. m. und in verschiedenen Wirtschaften Speisen und Getränke entnommen, unter Angabe, er sei von seinem Dienstherrn gekündigt und derselbe werde die Sache regeln. Am 26. Juni Abends drohte der Angeklagte der Tochter seines Dienstherrn mit Todtschlag und ging mit offenem Taschenmesser auf dieselbe zu. Bei seiner Verhaftung widerlegte derselbe sich der Anklage, indem er gegen den ihn verhaftenden Gendarmen Schlag und Miß. Angeklagter legte ein offenes Geständnis ab und wird zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten 3 Wochen verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. 4) Franz Joseph Rüd, 25 Jahre alt, lediger Hausknecht von Redargemünd wegen Diebstahls und Diebstahlsversuchs. Angeklagter drang in Heidelberg in dem Hause, wo er diente, in ein verschlossenes Zimmer ein und raubte aus einem Kasten 30 M. 30 Pf.; dann verlor er noch mit einem falschen Schlüssel einen Sekretär zu öffnen, was ihm aber nicht gelang, da ihm der Schlüssel abbrach. Angeklagter ist geständig und wird unter Annahme mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. 5) Herrmann Caris, 49 Jahre alt, verheiratheter Fabrikverwalter der Cigarrenfabrik Bogt und Wellbrod in Wiesloch, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. Angeklagter beschäftigte Kinder unter 16 Jahren über die gesetzliche Arbeitszeit von 10 Stunden und wird zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt. 6) Johann Huber, 37 Jahre alt, verheirathet, Landwirth, früher Rothschreiber in Baiertal und Georg Pfister, 29 Jahre alt, verheir. Gattin von da, wegen Betrugs und Johann Huber außerdem wegen Unterschlagung. Johann Huber kaufte von dem mitangeklagten Pfister im September 1886 einen Acker um den Preis von 300 Mark. Huber brauchte Geld und suchte sich dasselbe bei dem Kaufmann Herrmann in Wiesloch dadurch zu verschaffen, daß er als Darlehensnehmer den Pfister bezeugte und dessen Zahlungsfähigkeit mit einem falschen Grundbuchauszug nachwies, auf welchem der Kaufpreis jenes Ackers fälschlich mit 450 Mark statt mit 300 Mark vorgetragen war. Die Forderung des Pfister sollte an Herrmann als Gläubiger auf dem Wege der Cession übergeben. Herrmann gebrauchte jedoch die Vorsicht, Erkundigung einzuziehen, wobei sich herausstellte, daß er hintergangen worden war, und leistete daraufhin keine Zahlung. Pfister will von der Manipulation des Huber keine Kenntnis gehabt haben. Es erfolgt gegen Beide ein freisprechendes Urtheil. Huber hat aber in seiner amtlichen Eigenschaft den Betrag von 150 Mark Mündelgelder, welche er bei der Sparkasse anlegen sollte und die er zu diesem Zwecke im Februar 1884 in Empfang nahm, erst Anfangs des Jahres 1886 zur Sparkasse getragen, nachdem er im Oktober 1886 wiederholt vergeblich dazu gedrängt worden war. Huber wird daher wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt und zwar unter Anrechnung der am 8. Juni d. J. über denselben wegen Urkundenfälschung verhängten 4monatlichen Gefängnisstrafe. Verteidiger des Huber Herr Rechtsanwalt König, des Pfister Herr Referendar Dr. Wittmar.

Tagesneuigkeiten.

— Ein Zweikampf eigener Art fand, wie erinnerlich, am 3. Febr. d. J. im Hotel zum goldenen Bären in Stuttgart zwischen zwei Knaben der Kornthaler Erziehungsanstalt statt, indem sich dieselben gegenseitig mit Revolvern in die Schläfe schossen und gefährlich verletzten. Dieselben wurden gestern von der Strafkammer des Landgerichts Stuttgart zu je vier Monaten Festungshaft verurtheilt. Die Ursache des Zweikampfes war, weil der 16 Jahre alte Schüler W. von Stuttgart dem 13jährigen A. von Biorzheim gegenüber sagte, die Porzheimer seien lauter „liegende Holländer“ und A. gleiche dem Affen in der Naturgeschichte. A. forderte deshalb den W. auf 6 Revolverkugeln, da aber auch A. seinen Gegner durch die furchtbare Bemerkung beleidigte, die Schwaben würden erst mit 40 Jahren geküßt, so forderte W. den A. ebenfalls auf 6 Revolverkugeln. Nach vergeblichem Vermäßen von Befannten in Stuttgart den Anlauf von Revolvern und die Aufstellung von Sekundanten besorgen zu lassen, kauften dieselben in Stuttgart zwei Revolver um 4 M. 50 und mußten sich deren Einrichtung sogar erst zeigen lassen. Sie mieteten ein Zimmer im goldenen Bären zum Ueberrichten, woselbst auch das Duell frühzeitig stattfinden sollte. Es wurde ausgemacht, daß wer zuerst erwache, den Andern weide. Das geschah. A. lud nun die Revolver, gab aber dem W. einen dritten größeren, dener für 20 M. gekauft hatte und nun legten sie sich, halb angekleidet auf den Betrand des 2. umschlangen sich am Hals, wobei W. den Revolver der den Redchten und A. den linken in der Linken hatte, W. legte den Lauf auf die rechte Schläfe des W.; A. schloß bis 3 und gleichzeitig drückten beide ab. Die Wirkung war eine furchtbare;

beide sanken bewusstlos in das Bett, und als der Oberkellner nebst dem Zimmerknecht eintraten, lagen beide im Blute. Dem Gutachten des Dr. Weizsäcker entnehmen wir Folgendes: W. hatte die Schußwunde in der linken Schläfe, über den Augendrausen war eine klaffende Wunde; durch die Bulverkugel war die Gegend über der Nase verbrannt. Der Knabe wurde nach wenigen Fragen chloroformirt, damit man seinen Zustand untersuchen könne. Die Kugel war in die Augenhöhle eingedrungen, der Knochen zertrümmert und verbrannt, der Augapfel war ausgefallen, die Sehkraft zerstört. Das Gehirn war nicht verletzt, das Leben erschien nicht gefährdet; am 10. März konnte er aus dem Hospital entlassen werden. Die Untersuchung des A. ergab Schlimmeres, die Kugel war durch den Kopf hindurchgegangen, das Gehirn war 2mal verletzt; zertrümmerte Gehirnmasse wurde über 1 Eßlöffel voll entfernt und rechts und links mußten Trepanationen vorgenommen werden. Außer eingetretenen Reizungen des Gehirns ging die Heilung auf von hinten, wenn auch langsam und am 7. Juni, also nach 4 Monaten konnte er als gesund entlassen werden. Ob in Zukunft Störungen eintreten, ist nicht zu bestimmen, aber nicht ausgeschlossen. Die Verwundungen Beider waren für den ersten Augenblick lebensgefährlich, die des A. schien sogar tödtlich. Während der Krankheit war A. apathisch, er hatte keine Reue, kein Heimweh; man brachte ihm die Todesnachricht seiner Mutter schonend bei, aber er äußerte, das sei nicht nöthig gewesen, er habe schon so starke Nerven, um das zu hören! Die arme Frau hatte auf die Nachricht von dem Unglück einen Schlaganfall bekommen und war daran gestorben. Der Sachverständige schloß mit der Bemerkung, daß über die Berechnungsfähigkeit des A. wie des W. vor dem Duell kein Zweifel möglich sei.

Telegramme.

• **Potsdam, 28. Juli.** Das Bulletin über das Befinden der Kaiserin von heute Abend 6 Uhr lautet: „Die Kaiserin fühlt sich nach einer guten Nacht wohl. Auch der neugeborene Prinz befindet sich gut.“ — Den „Vol. Nachr.“ zufolge sind die Urwahlen zum Abgeordnetenhaus auf Anfang November festgesetzt. • **Berlin, 28. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ publiziert einen Erlass des Kaisers vom 9. Juli, wonach die Geburts- und Todesstage der Kaiserin Elisabeth und Friedrich in sämmtlichen Schulen der Monarchie als vaterländische Gedenktage begangen werden sollen. • **Stockholm, 28. Juli.** Das kaiserliche Gesandter ohne den „Hohenzollern“ passirte heute Morgen um 8 Uhr 40 Min. Sandhamn. • **Bad-Gastein, 28. Juli.** Die Kaiserin von Oesterreich und die Erzherzogin Valerie werden am 31. d. M. von Bad Gastein abreisen und am 1. August zum weiteren Sommeraufenthalte in Nisch eintreffen. • **Paris, 28. Juli.** Im Ministerrath erstattete Freycinet Bericht über den Besuch, den er gestern der Luftschiffahrtsanstalt in Reuillon gemacht hat. Es seien ganz bedeutende Fortschritte gemacht worden, sowohl mit freien als mit gefesselten Ballons. Der Leiter der Anstalt, Renard, stelle noch weit größere Erfolge in Aussicht. • **Paris, 28. Juli.** Der italienische Botschafter Renabrea übergab heute dem Minister des Aeußern, Goblet, eine Note, in welcher in Gemäßheit der Bestimmungen des Berliner Vertrages mitgetheilt wird, daß Italien von dem Gebiet von Massauah endgiltig Besitz ergriffen habe. • **London, 28. Juli.** Einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Teheran zufolge hätten sich die in der persischen Provinz Astrabad wohnenden Turkmene empört und die Stadt Astrabad bedroht. Die der Stadt benachbarten Dörfer seien geplündert und viele Menschen ermordet worden. Die Einwohner von Astrabad hätten sich an den Schah und an den Gouverneur von Khorassan mit der Bitte um Hilfe gewandt, da der Ortsgouverneur, sowie die anwesenden Truppen zu schwach seien, um den Aufstand bewältigen zu können. • **London, 28. Juli.** Die Geschworenen in Mitchellston gaben das Verdikt ab, daß der Tod des Parmentiers Mandeville nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in Lullamore eine Folge der unentschuldbaren Behandlung war, die die politischen und andere Gefangene dort erleiden. • **Rom, 28. Juli.** Die Regierung erhielt aus Sanstbar die Nachricht, daß der Sultan die weitestgehende Genehmigung für die seinerzeitige Ablehnung des Schreibens des Königs Humbert zugesichert habe. • **Sofia, 28. Juli.** Der Agent Englands am hiesigen Hofe, O'Connor und derjenige Italiens, Graf Sonnag, reisen gegen Ende der nächsten Woche nach London beziehungsweise nach Rom ab. Da mit deren Abreise sämmtliche Vertretungen der Großmächte ihrer Chefis entbehren, so mißt man diesem Umstande eine mehr als zufällige Bedeutung bei. • **Belgrad, 28. Juli.** Der reiche spanische Geldwechsler Mosche Farhi erhielt einen Brief mit der Aufforderung, tausend Ducaten einem Boten zu übersenden, widrigenfalls er bald überfallen und ermordet werde. Unterzeichnet ist der Brief mit „Hajduk Geta“.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Pfälzische Bank in Ludwigshafen, deren Aktien am 31. Juli in Frankfurt a. M. zur Einführung kommen sollen, ist im Jahre 1887 entstanden und zwar als Volksbank in Ludwigshafen. Das voll einbezahlte Aktienkapital betrug im Jahre 1887: 2 1/2 Millionen Mark. Die Dividende, an welcher im Jahre 1887 1,77 Millionen Mark Theil nahmen, betrug 7 pCt., 1886 sogar 8 pCt. Die Umsätze die im Jahre 1886 M. 87 Mill. und im Jahre 1887 M. 145 Mill. betragen hatten, sollen im abgeschlossenen Semester dieses Jahres auf 85 bis 90 Millionen gestiegen sein. Italien, deren Thätigkeit eine ersprießliche ist, unterhält die Bank in Kaiserslautern und Birmasens. • **Mannheimer Effektenbörse vom 28. Juli.** Die heutige Börse war mäßig belebt. Nachfrage machte sich für Aktien der Pfälz. Bank geltend, deren Notiz sich auf 121.25 B. stellte, ohne daß sich zu diesem Course Abgeber zeigten. Wagbühneler Ruderkraften, in besserer Tendenz, gingen zu 80 um. Anilin 275.50 B. 276.50 B. Mannheimer Versicherungs-Aktien 720 B. Mannheimer Rückversicherungs-Aktien 680 B. Eichbaum 194 B.

**Frankfurter Mittagsbörse.**  
 Frankfurt a. M., 28. Juli. Die Börse nahm einen recht leichten Verlauf. Nachdem die Liquidation in Berlin, wie in Wien nahezu beendet und sich herausgestellt hat, daß die Sanftpositionen keinen so großen Umfang erreichen, als vielfach angenommen war, ging die Spekulation an jenen Plätzen wieder energischer vor. Während Bankaktien vernachlässigt blieben, konnten österreichische Eisenbahnaktien sehr bedeutende Courstabancen erzielen. Lombarden und Staatsbahn, Elbthal, Lokalbahn und Duxer wurden von allen Seiten gekauft und außer den Umsätzen in festen Städten auch zahlreiche Brämien-Ordres ausgeführt. Das anhaltend der Ernte sehr ungünstige Wetter in ganz Westeuropa, während Oesterreich und Ungarn einen großen Theil ihrer Feldfrüchte bei relativer Trockenheit bereits hereingebracht haben und die schon bis dahin erzielten Mehreinnahmen der meisten österreichischen Transportunternehmungen geben den Anlaß zu der heute mit frischem Eifer wieder aufgenommenen Sanftbewegung.

Kreditaktien 1/2, fl. gestiegen, Diskonto und andere Banken behauptet. Von deutschen Bahnen Mecklenburger matter, von schweizerischen Nordost höher, Gotthard unverändert. Oester. Eisenbahnen in entschiedener Hausse. Ägypter und Ungarn befestigt. Anlagewerthe sehr fest. Industrieketten befestigt. Bod. Ruder 0.75 pSt., Nordb. Lloyd 1.50 höher bezahlt. Von Devisen Wien steigend. — Privatdiskonto 1/2, pSt.

**Frankfurter Effekten-Gesellschaft.**  
 Schlusscourse: Kreditaktien 264, Staatsbahn-Aktien 201 1/2, Lombarden 80 1/2, Diskonto-Commandit 214.80, Darmstädter Bank 151.50, Berl. Handels-Ges. 108, Albrecht 81 1/2, Mittelmeer 127.75, Prince Henri 55.50, Gotthard-Aktien 128.50, Schweizer Central 117.40, Schweizer Nordost 87.80, Union 93, Bern-Jura 98.10, West-Stamm 28.90, 4pSt. unq. Goldrente 83.60, unq. Papierrente 74, Buschekrader 290 1/2, Nordwest 138 1/2, Elbthal 162 1/2, Dur-Bodenbacher 270 1/2, Graz-Köflacher 188 1/2, Lokalbahn 116 1/2, Bemberg-Garnow 181 1/2, Bad. Anilin 278. 2. Orient 58.20, Ägypter 55.05, Mexikaner 90.00, Spanier 72.95, 5pSt. Italiener 97.70, Tärten 14.55, Türt. Boose 11.80, Griechen 71.40, Nordb. Lloyd 182. 3. Korthern Pacific 98.20, Ber. Delfabr. 122.90, Berlag Richter 149, Spinnerei Hüttenheim 97.10.

Die Hausse in hiesiger Exportbahnen hielt an und wirkte auch anregend auf die übrigen Gebiete ein. Neben Staatsbahnen wurden besonders Kreditaktien in großen Posten zu höheren Courten umgesezt. Auch Schweizer Nordost und Br.-Aktien gebessert.

**Amerikanische Produkten-Märkte.** (Schlusscourse vom 28. Juli.)

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Maiz	Schmalz	Weizen	Maiz	Schmalz
August	92	54	8.40	88	40	8.77 1/2
September	91 1/2	53 1/2	8.40	87 1/2	40 1/2	8.85
Oktober	91	54 1/2	8.40	87	40	8.85
November	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Dezember	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Januar	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Februar	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
März	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
April	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Mai	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Juni	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85
Juli	90 1/2	54 1/2	8.40	86 1/2	40	8.85

**Geld-Courten.**

Dukaten	10.20-45	Russ. Imperials	15.75-49
20 Fr.-Stücke	16.15-14	Dollars in Gold	4.30-16
Engl. Sovereigns	20.80-24		

**Schiffahrts-Angelegenheiten.**

Mülheim, 27. Juli. Mit den Arbeiten zur Hebung des vor Kurzem am sogenannten Kagenlopf am diesseitigen Ufer gegründeten Segelschiffes wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Dasselbe, dessen Raskette und Masten noch aus dem Wasser hervorragen, ist dem Verkehr dortselbst in hohem Maße hinderlich.

Ambrort, 28. Juli. Unsere direkte Schiffahrtsverbindungen werden von Tag zu Tag ausgedehnter und sind Heien nach Frankreich, England und Rußland keine Seitenheiten mehr. Lange wird es nicht mehr dauern und dieselben werden sich auch auf den Oberrhein erstrecken.

Mannheimer Dafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 28. Juli angekommen:

**Dafenmeisterei I. (Rheinvorland).**

Schiffer od. Kapitän	Schiff	Kommt von	Ladung	Gr.
Relle	Koster	Rotterdam	Städgüter	501
Rohr	Victoria	"	"	199
Schröder	Concordia	"	"	199

**Dafenmeisterei II.**

A. Reus	A. Mariane	Duisburg	Kohlen	17000
M. Schouten	Carolina	Rotterdam	Weizen	18080
V. Kiffel	Magdalena	Antwerpen	Städgüter	7198
A. Freud	Johannes	Rotterdam	Petroleum	18716

**Dafenmeisterei III.**

A. Schwiippert	Drachenfels	Antwerpen	Getreide	8104
G. Thibeth	Elisabeth	Rotterdam	"	12088
A. Reuer	Salter	"	"	5294
S. Ringenburg	Emma Julie	"	"	7478
G. Hansbach	Ramstein 17	Hochfeld	Kohlen	17000
F. Kraub II	Deutschland	Seibronn	Salz	1486
F. Kraub	Prinz Emil	"	"	1172
G. Hanspach	Eugen	Jagstfeld	"	1810
dto.	Wilhelm	"	"	1808

**Dafenmeisterei IV. (Redarvorland).**

M. Mellingshoff	Bretchen	Duisburg	Kohlen	4400
S. Hoffesbrint	Gen. v. Werder	"	"	4400
S. Reinberg	Marie v. Wilm.	"	"	5000
W. Breuschel	Handel Schiff.	"	"	12000
W. Kühnle	Eugen	Ruhrort	"	1910
D. Claus	Poreas	"	"	10000
D. Behres	Kaiser Wilhelm	"	"	4450

Holzholz angekommen 8150 Cbmt., abgegangen — Cbmt.

**Meteorologische Station Mannheim.**

Wärme in C.	Luftdruck mm.	Luftfeuchtigkeit in %	Wind	Bewölkung	Be-merkungen	
27. Juli 9 Uhr	+ 18.0	76.5	70	S.S.O.	sehr bewölkt	Nachts Reg.
27. Juli 12 Uhr	+ 17.1	76.3	66	S.	"	Vorm. Regen
27. Juli 3 Uhr	+ 16.0	74.2	70	S.S.	bewölkt	Regen

**Wasserstands-Nachrichten.**

Welsch, 28. Juli 2.44 m. — 0.22.	Rohrb., 28. Juli 2.42 m. + 0.22.
Seibronn, 28. Juli 5.05 m. + 0.11.	Röhr, 28. Juli 2.39 m. — 0.08.
Seib, 28. Juli 2.90 m. + 0.18.	Ruhrort, 28. Juli 2.93 m. — 0.12.
Wagau, 28. Juli 5.22 m. + 0.15.	Redar.
Mannheim, 28. Juli 5.40 m. + 0.00.	Schiltbrunn, 28. Juli 1.18 m. — 0.10.
Wiesloch, 28. Juli 2.58 m. + 0.07.	Wannheim, 28. Juli 5.40 m. + 0.00.

Neubauer von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und hohen Sohlen, mit breiten, niedrigen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft, E. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 12050

**Tages-Ordnung**

zu der am  
**Donnerstag, den 2. August, Vormittags 9 Uhr**  
 dahier stattfindenden  
**Bezirksrathssitzung.**

1. Besuch des Martin Säger um Erlaubniß zur Transferirung seiner Schanzwirthschaftsconcession (ohne Branntweinrecht) von A 7, 22 nach D 6, 5.
  2. Besuch der Spiegelmanufaktur Waldhof um Erlaubniß zur Errihtung von 4 Dampfesseln.
  3. Die Ertheilung der Staatsgenehmigung zu dem Beschlusse des Bürgerausschusses Mannheim vom 9. Juli d. J. über Erwerb der Kosten der Herstellung der Holzgasse zwischen Z 5 und Z 5 1/2.
  4. Desgleichen bezüglich der Lattenfallstraße zwischen L 16 u. L 18.
  5. Die Begutachtung des Entwurfs der neuen Redarbrücke in Mannheim betr.
  6. Die Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, hier die Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes für den Ausschuß betr.
  7. Die Krankenversicherung der unständigen Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, hier Befassung eines Bezirksstatuts nach § 142 des Reichsgesetzes vom 3. Mai 1886 betr.
  8. Die Organisation der Krankenversicherung bei in der Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter betr.
- Die auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 8 Tage vor dem Sitzungstage zur Einsicht der Beteiligten und der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei offen.  
 Mannheim den 28. Juli 1888.  
 Groß. Bezirksamt  
 Benfjuger. 18025

**Bekanntmachung.**

Den Volksgenossen des Unfallversicherungs-gesetzes betreffend.  
 Da die Bürgermeisterämter Heidenheim, Jockheim, Käferthal, Labenburg, Redarau, Redarhausen, Sandhofen und Schriesheim. (182) No. 49,485. Die Bürgermeisterämter erhalten mit nächster Post die von der Versicherungsanstalt der südwestlichen Bauernvereinsgenossenschaft in Straßburg ausgefertigten Aufnahmehefte der Zwangskassenversicherer genannter Gemeinden nebst 4 Formularen zur Nachweisung über die während der einzelnen Quartale ausgenutzte Arbeitszeit, mit dem Auftrage, die alljährige Zustellung dieser Schriftstücke an die Selbstversicherer zu bewirken. Dabei ist den Zustellungsempfängern zu bemerken, daß die Nachsendung der fälligen Nachweisungen pro 1. und 2. Quartal nach erfolgter vollständiger Ausfüllung durch die Selbstversicherer bei Vermeidung der Vornahme durch den Genossenschaftsvorstand innerhalb 8 Tagen an die Kanzlei der Versicherungsanstalt der südwestlichen Bauernvereinsgenossenschaft in Straßburg zu erfolgen hat.  
 Mannheim, den 26. Juli 1888.  
 Groß. Bezirksamt.  
 Dr. Riefer. 18024

**Bekanntmachung.**

Nr. 1878. Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert **Samstag, den 4. August, Vormittags 10 Uhr** auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel den Bauplatz G 10 Nr. 6 im Flächeninhalt von 985,14 qm.  
 Mannheim, den 26. Juli 1888.  
 J. B. Müller. 12957

**Offene Architekten-Stelle.**

Nr. 6979. Bei dem hiesigen Hochbauamt ist die Stelle eines, bei der Ausführung größerer Hochbauten praktisch und theoretisch bewährten Architekten zum 1. September d. J. neu zu besetzen.  
 Der Anfangsgehalt beträgt zunächst R. 2500 pro Jahr, jedoch soll derselbe bei Bewährung der Tüchtigkeit in angemessenen Zwischenräumen erhöht werden.  
 Dem Engagement soll eine wechselseitige dreimonatliche Kündigungsfrist zu Grunde gelegt werden.  
 Auch ist Aussicht auf mehrjährige Beschäftigung vorhanden.  
 Bewerber wollen ihre Bewerbungen unter Anschluß eines Lebenslaufes und beglaubigter Attestabschriften bis zum 15. August d. J. an den Stadtrath einreichen.  
 Mannheim, den 26. Juli 1888.  
 Der Stadtrath:  
 Moll. Riefer. 18027

**Bauplatz-Versteigerung.**

Nr. 6978. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am **Dienstag, den 7. August d. J., Nachmittags 3 Uhr**, im hiesigen Rathhause — Baumstübel — den südlichen Bauplatz K 2, 13e, im Maße von 217,40 Q.-Meter nebst Vorgartengelände, im Maße von 106 Q.-Meter, öffentlich zu Eigenthum versteigern.  
 Für den Bauplatz beträgt der Anschlagspreis R. 48.— pro Q.-Meter, während das Vorgartengelände mit dem festen Preise von R. 10.— pro Q.-Meter veräußert wird.  
 Der Zuschlag wird nur ertheilt, wenn neben dem festen Preis für das Vorgartengelände mindestens der Anschlagspreis für den Bauplatz oder darüber geboten wird.  
 Indem wir Steigliebhaber zu obigem Termine einladen, bemerken wir, daß der Plan und die Versteigerungsbedingungen insoweit auf der Stadtrathskanzlei — Rathhaus II. Stock Nr. 3 — zur Einsicht offen liegen.  
 Mannheim, den 26. Juli 1888.  
 Stadtrath:  
 Moll. Riefer. 18028

**Steigerungs-Ankündigung.**

In Folge richtiger Verfügung wird das dem Bauunternehmer Otto Reus dahier gehörige mit Littra ZJ 1 Nr. 1b Abth. II. bezeichnete, jenseits Redars im Pflügergrund gelegene Wohnhaus (Gehaus) nebst Zugehörden, Grund und Boden, im Flächeninhalt von 287,52 qm., geschätzt zu 22,000 R.  
**Donnerstag, den 30. August d. J., Nachmittags 3 Uhr**, im Baumstübel des hiesigen Rathhauses an den Meistbietenden öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
 Mannheim, den 26. Juli 1888.  
 Der Vollstreckungsbeamte  
 Groß. Redar  
 Theodor Treiser. 18002

**Steigerungs-Ankündigung.**

Im Versteigerungswege versteigere ich in meinem **Baumstübel 8 4, 17 Nr. 1**  
**Dienstag, den 31. d. M., Nachm. 2 Uhr**,  
 1 Chiffonier, 3 Kommoden, 1 Regulator, 1 Wappstein mit Wappenstein, 1 Kachelofen und 1 Seegrasmatrasse mit Polster öffentlich gegen Baarzahlung.  
 Mannheim, den 28. Juli 1888.  
 Kräuter, Gerichtssozialbeher. 18007

**Großh. Badische Staatseisenbahnen.**

Am 1. August l. J. kommen die Nachzüge VIII zu den mittelrheinischen Tarifbesten 3 und 7 zur Einführung.  
 Dieselben enthalten verschiedene Neuerungen und Ergänzungen; u. A. wird durch Nachzug VIII zu Best 7 das Ausschneiden der Artikel Mele und Wäpfenfabrikate aus dem Ausnahmestarif 3 für Getreide etc. und zwar mit Wirkung vom 1. September l. J. ausgesprochen.  
 Karlsruhe, den 28. Juli 1888.  
 Generaldirektion. 18086

**Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn Carl Otto Sand ver-  
 steigere ich in dessen Laden, Littra P 2, 14, von heute ab, jeweils **Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, gegen Baarzahlung, dessen ganzes Waarenlager, bestehend in:  
 Papier- und Schreibwaaren, Portefenille- und Galanteriewaaren, Wäl- und Zeichen-  
 utensilien, Holz-, Glas- und Broncewaaren, Schul- und Bureauartikel etc. etc.  
 Mannheim, 27. Juli 1888.  
 Ferdinand Oberle. 18081

NB. Die vollständige Ladeneinrichtung steht ebenfalls zum Verkauf. 18881

**Kirchweihfest Redarau.**

Die Plätze für Aufstellung von zwei Caroussells wäh-  
 rend des am 19. und 20. August d. J. dahier abgehalten wer-  
 enden Kirchweihfestes werden am **Mittwoch, den 8. August d. J., Vormittags 11 Uhr**,  
 auf dem Rathhause dahier,  
 in öffentlicher Versteigerung vergeben.  
 Redarau, 27. Juli 1888.  
 Bürgermeister  
 Kupferschmitt. 18008

**Farren-Versteigerung.**

Die hiesige Gemeinde läßt am **Mittwoch, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr**  
 im Farrenhof einen zum Schlachten geeig-  
 neten fetten Farren öffentlich versteigern.  
 Sandhofen, den 26. Juli 1888.  
 Das Bürgermeisteramt  
 Bohrmann. 12973

**Fassl-Versteigerung.**

Die Gemeinde Redarhausen läßt am **Mittwoch, den 1. August l. J., Vormittags 11 Uhr**  
 im Rathhause hier einen fetten Rinderfassl  
 (Simmenthaler Rasse) öffentlich versteigern, wozu  
 Liebhaber eingeladen werden.  
 Redarhausen, 26. Juli 1888.  
 Gemeinderath  
 Riefer. 12617

**Obst-Versteigerung.**

Der Velociped-Club Mannheim versteigert nächsten **Mittwoch, den 1. August d. J., Nachmittags 3 Uhr**  
 auf seiner im Hofengarten gelegenen Rennbahn das reichliche  
 Ertragniß von 10 Obstdäumen losweise, wozu Liebhaber hiefigen  
 einladen  
 Der Vorstand. 12854

**Todes-Anzeige.**  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst  
 geliebte einzige Tochter  
**Anna Louise Peter**  
 gestern Mittag 11 1/2 Uhr, im Alter von 14 1/2 Jahren,  
 nach längerem Leiden in eine bessere Welt abzurufen.  
 Die Beerdigung findet Morgen Montag, Nachmittags  
 3 Uhr vom Trauerhause C 8, 10a aus statt.  
 Dies hat besonderer Anzeige.  
 Mannheim, 29. Juli 1888.  
 Die trauernden Eltern  
 Carl Eduard Peter & Frau. 18029

**Grossh. Gymnasium.**

Die Ferienschule wird vom 30. Juli bis **25. August** täglich von 8 — 10 Uhr abge-  
 halten. 12710

**Schüler, welche Nachprüfungen**

zu bestehen haben, finden im Latein., Griech., Französl., Engl. und allen übrigen Fächern nach streng praktischer Methode gründl. Unterricht bei einem Philologen, welcher mit der Vorbereitung auf Examina seit längeren Jahren vertraut ist. Täglich mehrere Stunden unter günstigen Bedingungen. Ferner Repetitionskurse und Nachhilfe-Unterricht. Anzahl der von Schülern des Sommertrimesters am Schluß des Schuljahres gewonnenen Plätze: siebenunddreißig. Adresskarte mit nähere Angaben wolle man in der Erped. dieser Zeitung in Empfang nehmen. 12945

**Versteigerung.**

Mit amtlicher Ermäch-  
 tigung werden aus dem Nach-  
 laß des hiesigen Zimmermeisters Herrn  
 Friedrich Wilhelm Feld auf  
 dessen Zimmerplatz T 4, 22, 23  
**Dienstag, 31. Juli 1888,**  
 Vormittags 9 Uhr  
 gegen baare Zahlung versteigert:  
 5 gute Arbeitssperrde, 4 Leiter-  
 wagen, 1 Abstellwagen, 1 kleiner  
 und 1 großer Transporteur, 2  
 Prellschrauben, 1 bo. mit Federn,  
 ganz neu, tragfähig 180—180  
 Centner, 1 Transportwagen, 1  
 Holländer, und 1 Landauer-  
 wagen, 1 Kalkwagen, 3 Säbitten,  
 5 Zimmerlatten, 4 Steinlatten,  
 25 hölzerner und eiserne Schub-  
 laden etc. 12884  
 Mannheim, 25. Juli 1888.  
 H. Groß, Waisensichter.

**Dankagung.**

Auf Wunsch der verstorbenen  
 Frau Wilhelmine Hofmann, ge-  
 borene Graf, wurde von den  
 Hinterbliebenen zum ehrenden  
 Andenken 18028  
**100 Mark**  
 dem Grundhofs der Wittwen-  
 und Waisenkasse des Großh.  
 Hofmeisters übergeben, wofür  
 besten Dank ausgespricht.  
 Die Berechnung: Joh. Böhm.  
 Das Einradmen von Bil-  
 bern, Spiegel u. Braut-  
 kränzen wird schnell u. billig  
 besorgt bei 10446  
**D. Hofmann, G 8, 11a.**  
 Eine Frau geht Waschen und  
 Duchen H 6, 6, 2. St. 12870

# Prospectus.

## 3 1/2 % Anlehen der Hauptstadt Mannheim.

Die Stadtgemeinde Mannheim hat laut Beschluss des Bürgerausschusses vom 11. Juni 1888 und mit Genehmigung des Grossherzoglichen Ministeriums des Innern mit hohem Erlass vom 24. Juni 1888 No. 12381 zum Zwecke der Rückzahlung des 4% Anlehens vom Jahre 1881 im Restbetrage von . . . . . M. 1 162 500 und desjenigen des Jahres 1883 ad . . . . . „ 2 100 000

von zusammen M. 3 262 500

dann ausserordentlichen Amortisationen an dem Anlehen beim Reichsinvalidenfond, sowie für neue Bauten, Anlagen und anderen städtischen Verwendungen, ein

## 3 1/2 % Anlehen im Betrage von M. 6 500 000

aufgenommen und dieses Anlehen mit

- der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. Main,
- den Herren Julius Bleichröder & Co. in Berlin,
- den Herren Delbrück Leo & Co. in Berlin,
- dem Herrn David Oppenheim in Mannheim

abgeschlossen. Für dieses Anlehen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Nominalbetrage von M. 2000, 1000, 500, 200 und 100 ausgegeben, welche mit Zinscoupons per 1. Januar und 1. Juli und Talon versehen sind. Die Zinscoupons ebenso wie die ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen sind bei

- der Stadtkasse in Mannheim,
- dem Herrn David Oppenheim in Mannheim,
- der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. Main,
- den Herren Julius Bleichröder & Co. in Berlin,
- den Herren Delbrück Leo & Co. in Berlin

zahlbar gestellt.

Das Anlehen ist Seitens der Gläubiger unauflöslich. Von Seiten der Stadtgemeinde Mannheim kann dasselbe in den ersten 5 Jahren nicht zurückgezahlt werden. Nach Ablauf dieser Zeit amortisirt die Stadt alljährlich auf dem Wege der Verloosung mindestens 1,2% des Anlehens. Auch ist dieselbe nach Ablauf dieser fünf Jahre in gleicher Weise zur Amortisation grösserer Kapitalbeträge, sowie zur Rückzahlung des ganzen Anlehens al pari nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung berechtigt.

Die Ausloosung hat spätestens am 1. Juli eines jeden Jahres zu erfolgen. Das Ergebnis einer jeden Ziehung, sowie einer etwaigen vollständigen Kündigung wird durch Ausschreiben in mindestens zwei Mannheimer Zeitungen, einer Karlsruher, einer Frankfurter Zeitung und im Reichsanzeiger bekannt gemacht.

Die Schuldverschreibungen können auf Verlangen des Inhabers auf bestimmte Namen eingetragen werden. Sowohl diese Eintragung als jede spätere Umschreibung und Wiederaufhebung eines Eintrags können nur durch die Stadtkasse in Mannheim geschehen, und wird von dieser auch auf den Schuldverschreibungen vorgemerkt.

Der Stadtrath hat laut Bekanntmachung vom 27. Juni d. J. die oben erwähnte Restsumme des Anlehens vom Jahre 1881 im Betrage von . . . . . M. 1 162 500 und des Anlehens vom Jahre 1883 im Gesamtbetrage von . . . . . „ 2 100 000 zusammen M. 3 262 500

### auf den 2. Januar 1889 gekündigt.

Wir bieten den Umtausch der gekündigten 4% Schuldverschreibungen gegen solche des neuen 3 1/2% Anlehens unter folgenden Bedingungen an:

Die Besitzer der gekündigten Schuldverschreibungen erhalten für je M. 100 Nominal des 4% Anlehens mit Zinsen vom 1. November dieses Jahres anfangend (der pr. 1. November 1888 fällige Coupon bleibt daher in ihrem Besitz) M. 100. Nominal des 3 1/2% Anlehens mit Zinsen vom 1. Januar 1889 anfangend à 100 1/2%. Die Zinsen für die Zeit vom 1. November 1888 bis 1. Januar 1889 à 4% werden den Besitzern abzüglich des zu zahlenden Aufgeldes von 1/2% bei der Conversionsanmeldung in Baar vergütet. Die zum Umtausch bestimmten 4% gekündigten Schuldverschreibungen sind

### bis längstens 4. August ds. J.

nebst allen nach dem 1. November 1888 fälligen Coupons und den Talons bei einer der folgenden Stellen,

- Mitteldeutsche Creditbank in Frankfurt a. Main,
- Julius Bleichröder & Co. in Berlin,
- Delbrück Leo & Co. in Berlin,
- Dd. Oppenheim in Mannheim

einzureichen.

Die eingereichten Schuldverschreibungen werden mit dem Vermerk der stattgehabten Anmeldung zur Conversion versehen und dem Einreicher zurückgegeben. Die Coupons und Talons bleiben gegen Quittung im Verwahr der Anmeldestellen. — Der Umtausch der abgestempelten Stücke gegen die neuen 3 1/2% Obligationen erfolgt unter Bekanntmachung in öffentlichen Blättern baldmöglichst nach Fertigstellung der neuen Stücke bei derjenigen Stelle, bei welcher die Conversionsanmeldung erfolgt war.

Mannheim, Frankfurt a. M., Berlin, 18. Juli 1888.

Dd. Oppenheim, Mitteldeutsche Creditbank,  
Julius Bleichröder & Co. Delbrück Leo & Co.

## Die Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart

gewährt Anlehen gegen doppelte Sicherheit (an Gemeinden und öffentliche Körperschaften auch ohne Hypothek) in grösseren und kleineren Beträgen auf Annuitäten oder gegen einfache Verzinsung zu den billigsten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilen 7829

Die Haupt-Agenten:

Louis Baer A. Seubert  
Ringstrasse H 7, 15. B 7, 16.



Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Bechre mich hiermit anzuzeigen, dass ich meine



## Glaserei, Jalousien- & Rolllädenfabrik

hahier eröffnet habe und sichere bei geschien Aufträgen Reich gute und billige Arbeit zu; auch werden hahelbst alle Reparaturen an Fenstern und Jalousien sofort besorgt. 11001



Hochachtungsvoll  
Chr. Hautsch,  
Mannheim,  
Schweizerstrasse 79c.



Prämirt 1880.



## Mein Velocipedgeschäft & Reparaturwerkstätte

besteht sich von jetzt ab in

L 6 Nr. 1.

Augleich empfehle ich Dichelettes neuester Construction zu den billigsten Preisen. 12432

L 6, 1. Joh. Heines, Mechaniker. L 6, 1.

**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
MANNHEIM - C 1 Nr. 5.  
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11033

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, dass ich mein Geschäft von K 4, 12 nach Lit.

**K 3, 9**

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernert hin bewahren zu wollen. 12625

Hochachtungsvoll

Hch. Hirschfel, Maler und Tüncher.

## Beachtungswerth.

Von heute an verkaufe ich meine Seife, sowie alle sonstigen Waschartikel, als: Prima Reis-Stärke, Soda, Fettlängenmehl, Bleichsoda, Crystall-soda, Teigseife zu denselben billigen Preisen, wie alle hiesigen Concurrenten. 12289

Hofseifenfabrik

**J. Brunn**

Q 1, 10. Q 1, 10.

## Bechre mich hierdurch die Eröffnung meiner neu errichteten Bade-Anstalt Lit. E 8 No. 11

ergebenst anzuzeigen.

Die Anstalt, nach neuestem System ausgeführt, enthält:

**Wannenbäder aller Art mit Douchen,**

Neueste große Douche-Apparate und Marmor-Bassin.

Das Wasser der Bäder und Douchen ist Rheinwasser, eigene Zuleitung.

Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet und berechtigen die gelassenen Befehatsen zum Gebrauch meiner Anstalt auf dem Rhein und die dort gelassenen Karten zur Benutzung der Anstalt im Hause.

Trambahn-Abstieg am Rheinthor.

Einem geneigten Besuche entgegengehend, zeichnet 11002

Hochachtungsvoll  
**Leopold Säger, E 8, 11.**

## Gartenguss-Roststäbe

System Carl Elsaeffer, bester Guss für veraltete unpraktische Rostanlagen, liefert als Specialität Mannheimer Eisgießerei, Carl Elsaeffer, Mannheim. 12671

# Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenständig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Vertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 8805

## Natürlich kohlensaures Mineralwasser



Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. etc. etc.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/2 und 3/4 Krügen oder 1/2 und 1/4 Flaschen.

Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend:

**J. H. Kern, C 2, 11.**

**H. Gräff II., S 3, 7.**

**Mummelsee Hornisgründe**  
**Luftkurort Wolfsbrunnen**  
 Emil Koneker, Eigentümer.  
 Seebach b. Ottenhöfen, Stat. Achern (Baden).  
 Ritten im Lannenwald gelegen. Bequeme schattige Spaziergänge mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene und Vogesen. Höhe 720 Meter. Pension 4 bis 5 Mk. je nach Zimmer. Kalle und warme Bäder. Douche. Eigene Führer. Regelfahrt. Täglich 2mal Postausgabe. Man spricht französisch und englisch. Stützpunkt für Ausflüge als: Mummelsee 1/4 Stb., Hornisgründe 1 1/2 Stb., Obeltrangen u. d. Wasserfällen 1 1/2 Stb., Merschingen 2 Stb.; Weigertenschloß 2 Stb. 12580

**Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“**  
 Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh.  
**Vorzügliches Bier!**  
 Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche  
**Electrische Beleuchtung!**

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit Heutigem in meinem neubauten Hause **ZC 2, 16** (neuer Stadttheil) eine **Restauration** eröffnet habe.

Ich halte das beliebte Bier aus der bayerischen Brauerei **normal Schwarz in Speyer**, garantirt reine Weine, sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Zeit, wobei es mein Verlangen sein wird, meine werthen Gäste aufs Beste zu befriedigen. Gleichzeitig empfehle mein **Billard** neuester Construction zur gefl. Benutzung und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Georg Weber, ZC 2, 16.**  
 Mannheim, den 28. Juli 1888. 19019

**Wirthschaftsübernahme u. Empfehlung.**  
 Freunden, Gönnern, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die in dem Hause **T 6, 1b** seither von Herrn Friedr. Dann betriebene **Wirtschaft** übernommen und auf eigene Rechnung weiterzuführen werde. Durch gute warme u. kalte Speisen, sowie reine Weine u. ausgezeichnetes Bier werde ich stets meine werthen Gäste zu befriedigen wissen und bitte ich, das seither meinen Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.  
 Achtungsvoll  
**Fried. Hartmann, T 6, 1b.**  
 18020

**Electrisches Bad.**  
 Auf Veranlassung einer hiesigen Herren Kurze habe ich mich entschlossen, ein **electrisches Bad** nach allen Regeln der Wissenschaft System Dr. Stein einzurichten und erlaube hiermit ganz ergebenst sämtliche Herren Kurze, daselbe zu besichtigen und mir Patienten zu vorher zu bestimmenden Stunden kütigst überweisen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**A. Rarher, Badbesitzer.**  
 11148

**Heinrich Emden, Frankfurt a. M.**  
 Depesch-Adresse: „Henricus“.  
 Inhaber der **Correspondenz „Emden“** welche täglich von den bedeutendsten in- und ausländischen Fachblättern als Quelle angeführt wird.  
**Finanzielle Auskünfte** über sämtliche Staatspapiere, Bank-, Eisenbahn- und Industriewerthe des In- und Auslandes.  
 billiger. Depeschenspesen mit Auslage

**Pianino's, Flügel, Harmoniums** von Bechstein, Verdug, Blüthner, Lockingen, Mand, Schwedten, Schiedmayer, Selter etc. empfehle  
**A. Hasdentufel**  
**0 2, 10. Mannheim 0 2, 10.**  
 Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung

**Gebr. Stadel,**  
 Juweliers und Uhrmacher  
**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**  
 Fruchtmarkt Planken Fruchtmarkt  
 Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- & Silberwaaren, Christofle-Gestecke etc.**  
**Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,**  
 Wand- und Standuhren, Wecker etc. 18450  
 Auswahl-Empfehlungen.  
 Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Herm. Klebusch**  
 vormals **G. Matter.** 3014  
**Photographische Anstalt.**  
**Grösstes Atelier Mannheims.**  
**P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19.**

**W. Sieberg, Apotheker,**  
**N 2, 7 Medicinal-Droguerie N 2, 7**  
**zum rothen Kreuz.**  
**Himbeersyrup, garantirt, rein und billig.**  
**Angostura, aromatischer Kräuter-Liqueur.**  
 Verdauung und Appetit befördernd.  
**Salatöle, feinste.**  
**Insectenpulver, Dalmatiner, nebst Spritzen.**  
**Specialität:**  
 Sämmtliche chirurg. Waaren & Artikel zur Krankenpflege.  
**Verbandstoffe.** 43571

**Gänzlicher Ausverkauf meines Schuhwaarenlagers.**  
 Um rasch damit zu räumen verkaufe ich alle Artikel um jeden annehmbaren Preis.  
**P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8.**  
 Schuhmacher.

Soeben erschien und ist zum Preise von **M. 4.50** zu beziehen:  
**Mannheim—Ludwigshafener Geschäftshandbuch,**  
 Herausgegeben von Dr. Josef Landgraf.  
 Dieses Geschäftshandbuch bietet eine Sammlung alles dessen, was der Geschäftsmann in Bezug auf die Gesetze, Verordnungen, Handelsgebühren, Zoll- und andere Verkehrs-Einrichtungen u. s. w. in tausenden von Fällen zu wissen nöthig hat. Es ist kaum nöthig beizufügen, daß der Begriff „Geschäftsmann“ im weitesten Sinne des Wortes zu nehmen ist. Die fragliche Sammlung, welche noch dazu durch ein übersichtliches alphabetarisches Inhaltsverzeichnis ergänzt ist und von einem Verfasser stammt, welcher durch seine langjährige Thätigkeit am hiesigen Plage anerkanntermaßen am Besten in der Lage ist, die einschlägigen Bedürfnisse von Handel und Industrie zu würdigen, wird nicht nur den eigentlichen geschäftlichen Kreisen, sie wird auch bei den hohen Gerichten, in den Kanzleien der Rechtsanwälte und bei zahlreichen anderen mit dem Geschäftsleben in losem Zusammenhang stehenden Organen ein mit der Zeit unentbehrliches Werk zu werden bestimmt sein. Dieses Werk über die lokale Gesetzgebung und Verwaltung von Handel und Industrie in Mannheim-Ludwigshafen empfehlen wir geneigter Berücksichtigung.

**Erste Mannheimer Typographische Anstalt**  
**Wendling Dr. Haas & Co.**

**Die Original Singer Nähmaschinen**  
 Unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer, Den höchsten Grad der Vollendung besitzt die neue **Hocharmige Improved Nähmaschine.**  
**G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1.**  
 Eigene Reparatur-Werkstätte. 6804

**Neu! Praktisch! Kochherd-Central-Wasserheizungen**  
 mit Wärme-Regulir-Manteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd. 8984  
**Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung,** für jedes Stockwerk auch in bereits bewohnten Etagen einzurichten.

**Niederdruck-Dampfheizungen**  
 mit Wärme-Regulir-Manteln u. continuirlichem Betriebe  
**J. L. Bacon, Frankfurt a. M.**  
 Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.  
**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 M 4, 9. Dem verehrl. Publikum von Mannheim und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich ein Geschäft in **Mülhauser Zeugresten, Kattun, Flanelle, Cretonne, Satin etc. sowie Spitzen und Fichus etc.** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Sehr billige Preise.  
 Hochachtungsvoll 12726  
**M 4, 9. H. Best. M 4, 9.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Unterzeichneter bringt seine  
**Glanz- und Matt-Wäscherei** in empfehlende Erinnerung.  
**T 3, 11. Andr. Gutfleisch. T 3, 11.**

**Gebr. Kannengiesser**  
 Mülheim a. Ruhr & Mannheim (G 8, 33)  
**Steinkohlen-Bergbau & Rhederei**  
 offeriren für Hausbedarf lautenweise frei vor's Haus: **Prima Hausbrandkohlen, Prima gewaschene und gefiebte Rußkohlen** in verschiedenen Sorten, **Prima Ruhr-Anthracit-Würfelkohlen** (für amerikanische und gewöhnliche Kessel), **Prima Ruhr-Anthracit-Blockkohlen**, rauch und rußfrei, beste Feuerung, für Porzellanöfen und Centralheizungen, **Prima Hausstückkohlen** für Kaminfeuerung u. c. Billigste Preise. **Prompteste Lieferung.** 11079

**H 4, 16 J. Lutz H 4, 16.**  
 vorm. **Lutz & Hauck**  
**Holz- und Kohlenhandlung**  
 liefert Ia. Rührer Fettschrot für Hausbrand und Dampfesselheizung, Ia. gew. u. gef. Rußkohlen, Anthracitkohlen für amerik. Kessel, fets direct aus gedekten Schiffen, Ia. Buchen- u. Tannen-Brennholz, Herweise sowie centnerweise zerhackt, beliebte Sorte Bündelholz, buchene Holzkohlen (Wägelkohlen) bei prompter Bedienung und billiger Preisnotirung. 11996

**Prima Fettschrot, Rußkohlen, Schmiede-Kohlen, Anthracitkohlen**  
 empfohlen 12221  
**Gebrüder Bender,**  
**Z 3, 19, Jungbush, Telephon Nr. 224.**

**Anthracit-Kohlen**  
 gewaschen und gefiebt in Ia. reiner Qualität für Amerik. Kessel, sowie beste Rußkohlen, Rührer Fettschrot und Briquettes Marke B empfehle  
**Jac. Hoch, H 7, 28.**  
 Telephon Nr. 438.  
**F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.**  
 halten sich zur Lieferung von **Fettschrot, Rußkohlen und Holz** in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestens empfohlen. 9374

# Spezial-Bett- und Bettausstattungs-Geschäft

## Q 2, 23.

## Moriz Schlesinger.

## Q 2, 23.

10035

Anzahlung ein kleiner Theil. Kunden ohne Anzahlung.

**Mannheimer**

### Waaren-Abzahlungs-Bazar

**Auf Abzahlung**

Manufacturwaaren, Damen-Garderoben, Herren- und Knaben-Confection, Schuhwaaren, Wäsche, Hüte, Betten, Möbel, sowie ganze Ausstattungen etc. 13000

unter den leichtesten Zahlungsbedingungen.

**H 1 No. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> im 2. Stock.**

Gegründet 1880.

Gedffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Abzahlung von M. 1.— pro Woche an.

Credit bei freierlicher Discretion.

**Photographie V. Bierreth,**  
 Heidelbergerstraße P 7, 21.  
 1/2 Duzend Bilder Mt. 4.50,  
 1 Duzend Bilder Mt. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.

Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich, auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen. 18425

**Zur Wartburg.**  
 Weinrestoration G 7, 10  
 Feiner Mittagstisch zu M. 1  
 auch im Abonnement.  
 Täglich warmes Frühstück.  
 Kalte, warme Speisen  
 zu jeder Tageszeit. 11080

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich einen tüchtigen Küchenchef engagiert habe und nur ganz vorzüglich zubereitete Speisen verabreiche.  
 Hochachtung  
 F. Fischer.

### Complete Betten,

bestehend in: Tannen- und Nußbaumbettstellen, alle Arten von Matratzen und Sprungrahmen, gefüllte Unterbetten, Deckbetten, Plumeaux und Kissen in jeder Preislage, complett schon von Mt. 50.— an bis zu den hochfeinsten.

**Nr. 1 Gesinde-Bett,**  
 bestehend aus:  
 1 eiserne Bettstelle,  
 1 Seegrasmatratze,  
 1 Keil,  
 1 Deckbett mit 1a staubfreien Federn, vollständig gefüllt,  
 2 Kissen mit 1a staubfreien Federn vollst. gefüllt,  
 zusammen 60 Mark.

**Nr. 2 bestehend aus:**  
 1 Tannen-Bettstelle aus bestem Schleißdiele gearbeitet und schön lackirt,  
 1 Sprungrahmen,  
 1 Seegrasmatratze und 1 Keil (die dazu verwendeten Drellen sind von tadelloser Güte),  
 1 Deckbett mit damenreichen Federn, vollständig gefüllt,  
 2 Kissen mit damenreichen Federn vollständig gefüllt,  
 zusammen für den billigen Preis von 100 Mark.

**Nr. 3 bestehend aus:**  
 1 nußbaumfournirten Bettstelle, vorzüglich gearbeitet, mit egalen Säulen, 9733  
 1 Sprungrahmen,  
 1 Seegrasmatratze und Keil (alles aus vorzüglichem Drell),  
 1 Oberbett von schwerem, gebiegem, federdichtem Barchent,  
 2 Kissen von schwerem, gebiegem, federdichtem Barchent,  
 zusammen für den Preis von 120 Mark.

**Nr. 4 bestehend aus:**  
 1 nußbaumfournirten Bettstelle mit hohem Haupt,  
 1 Sprungrahmen,  
 1 Koffhaarmatratze mit Keil,  
 1 Plumeaux mit Steppdecke oder Wolsteppich,  
 2 Kopfkissen,  
 zusammen für den Preis von 250—350 Mark.

### Bettfedern

garantirt staubfrei, per Pfund A 1.50, A 2.—, A 2.50, A 3.— bis A 4.—. Dannen A 4.50, A 6.— und A 7.50.

Größtes Lager in Barchent, Drell und Strohsackleinen.  
 Für Tapezierer Engros-Preise.

### L. Steinthal,

Betten-Fabrik,  
 D 4, 9, Fruchtmarkt.

**Mannheimer Marmor-Industrie**  
**A. M. Kirschner,**  
 G 7, 33, Sadgasse.

Den Herren Architekten, Baumeistern und Bauinteressenten zur gef. Beachtung, daß mir der Alleinverkauf folgender Fabrikate übertragen wurde:  
 Mosaikplatten à la Reithach.  
 Thonplatten aus der bestrenommierten Fabrik der Herren Lamberty Serrault u. Co. in Chirong s. Erier.  
 Porzellan-Wandplatten in prachtvollen Dessins aus der Fabrik der Herren Hühner u. Co. in Saargemünd.  
 Steingewölben, Sand- und Tuffsteine aus Eisen und Steinzeug incl. Ofengarnituren.  
 Salzsteine und Tuffsteine.  
 Auf Wunsch übernehme ich auch das Regen und Ansehen der Boden- und Wandplatten unter Garantie. 12983

**Neues Sauerkraut**  
 von Schilling'sche  
 Verwaltung. 13004  
 E 5, 1 & P 5, 1.

**Einquartierung**  
 wird angenommen. 10687  
 Gasthaus zum Gutenberg,  
 F 5, 6.

**88er Neuer Salzhäring**  
 versch. in frischer fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10 Pf. - Maß mit Inhalt ca. 40 Stück franco Postnachnahme M. 2.75  
 L. Broten, Greifswald,  
 Ostsee. 12292

**Ein junger Kaufmann,**  
 der in einigen Wochen in der französischen Schweiz eine Stelle annehmen will, wünscht behufs Übung in Conversation und Correspondenz von einem darin tüchtigen Lehrer 2 bis 3 Stunden wöchentlich Unterricht. Off. beliebe man unter W. 13018 an die Exp. des Blattes zu richten. 13018

**Nachhilfsstunden**  
 werden ertheilt. 13013  
 Näheres in der Exp.

**Lehrling.**  
 Wir suchen einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jg. Mann in die kaufmännische Lehre. G 8 Cie., 13015  
 Fabrik italienischer Oelen, B 1, 2.  
 Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutcher oder Verpacker. Näheres im Verlag. 13014

Ein fleißiger Bursche m. gutem Zeugnisse sucht Stelle als Ausläufer, Hausbursche oder Diener. Q 4, 4, hinterh. 4. St. 13005  
 Eine gesunde Amme sucht Stelle. 13021  
 Zu erst. bei Bedammung Hammerger in Heidenheim.  
 Zwei Schwestern, geachteten Alters, (cautionfähig) wünschen sofort oder bis Frühjahr eine Pflanz-, gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Gest. Offerten unter Nr. 1299 an die Exp. d. Bl. erbeten. 12999

Tüchtiges, gewandtes Dienstmädchen, womöglich vom Lande, wird gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blattes. 13026  
 Ein solches, fleißiges Mädchen sof. gef. D 6, 14. 13016

**G 8, 14** 3 schöne Zimmer Küche u. Wasserleitung nebst Rubehölz. u. 13008  
**G 8, 29** neu eleg. 6 Z. u. Zugehör sogl. oder später zu verm. 13010

**L 14, 1** neu elegant, 2, 3. und 4. Stock, je 7 Zim., Küche u. Bad, zu v. Näheres bei dem Eigenthümer Gg. Peter, G 8, 29. 13012

**N 3, 18** 3. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13029  
**P 4, 8** Mansardenwohnung, sof. zu verm. 13017

**Nähe des Hauptbahnhofes**  
 schöner 4. Stock, 3 Zimmer mit Küche u. Wasserleitung bis 1. Sept. zu verm. Näh. Schuss-Str. 14b. 13008  
 Rheinstraße 2. Stock, 8 Z. u. Zugeh., elegant und sehr geräumig zu v. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 13011  
 Ringstraße 4. Stock, neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 13009

### Für Brauereien, Hôtels und Restaurants!

Ich mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich der Firma: **Langbein & Köhler, Gas- & Wasserleitungsgeschäft in Mannheim K 4, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** den Alleinverkauf meiner patentirten selbstthätigen Wasserdruckapparate (D. R. P. 31117) für Bierpressionen für die Städte Mannheim, Ludwigshafen am Rhein und Worms übertragen habe.

**Louis Kromer,**  
 Pressionsfabrikant in Kehl a. Rhein.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehlen wir uns den Herren Hoteliers und Restaurateuren aufs Beste.  
 Die Apparate sind mit Erfolg schon eine Reihe von Jahren in Straßburg i. Elsass, Kaffatt, Freiburg i. Baden, Wülshausen i. Elsass und Karlsruhe in Thätigkeit und können an bestehende Pressionen, wo die städtische Wasserleitung eingerichtet ist, angebracht werden.  
 Ein solcher Apparat ist bei Herrn Restaurateur Barth, Z 5 No. 2 am Bedarf vis-à-vis dem Gange der Herren F. & A. Ludwig in Funktion.  
 Zweck des Apparates: Rein Luftpumpen mehr nöthig, Tag und Nacht ein gleichmäßiger Druck auf dem Bier, reine Luft und Alles geht von selbst. Wasserverbrauch sehr gering.  
 Zu weiteren Auskünften sind wir gerne bereit.

**K 4, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Langbein & Köhler, K 4, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Gas- & Wasserleitungsgeschäft.**

Einige Referenzen: In Karlsruhe: Brauerei S. Feld, Kronenstraße; W. Feld, Blumenstraße; Kammerer; Bahnhofhotel Köhler; Bachmann, Oratorienstraße; Schmidt, zur gold. Krone; Blinzig, zum König von Württemberg.  
 Straßburg i. Elss.: Restauration im alten Bahnhof; Restauration im Centralbahnhofe (ein Apparat für 3 Buffets); Restaurationen von Häber, Berger, Strohl, Knoderer, Müll, Rufenach, Pfennig u. c.  
 Freiburg i. Baden: Bahnhof-Restauration (1 Apparat für 2 Buffets); Pflger zum gold. Kopf; Hotel Gantzer; Inelbrauerei Feilerling; Brauerei Häbler, Reumeyer, Heiler, Roth, Stimmermann u. c. 12924

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
 Holzschneide, Cliches & Schilder.  
 STEMPEL- u. METALL- u. HAUTSCHUK- SIEGEL  
 BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR  
 ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
 GRAVEUR MANNHEIM  
 C. L. N. 23

**Brauncreosot**  
**Carbolineum**  
**Schwed. Holztheer**  
 zum Imprägniren von Holz  
**Platinastrichmasse**  
 zum Trockenlegen feuchten Mauerwerks. 7369  
 empfiehlt  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
 Marktplan, G 2, 2.

**Für Vereine!**  
**Trinkhörner**  
 in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen 11557  
**Rich. Adeltmann,**  
 P 1, 3. P 1, 3.  
 Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Reelle Bedienung. ZC 1, 14, 4. St. recht bei Gutmann. 12900  
 Ein Rottweiler Hund, schwarz, kurzhaarig (Weißhündchen), 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres bei Wegger Greiner sen., Schwesingerstraße 12. 12900

### Deutsches Linoleum.

Fabriklager von der **German Linoleum Manufacturing Co. Ltd.** in Delmenhorst. 9084  
 Anerkannt bestes Fabrikat; Reichste Dessins-Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauf in 3 verschiedenen Qualitäten zu **Fabrikpreisen.** Muster versendet auf Verlangen franco.  
**A. Ciolina.**  
 Mannheim Kaufhaus.

### Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwichse.

Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate. 4231  
**Johannes Forrer.**

G. M. Beck, E 2, 13.  
 E. Dangmann, N 3, 12.  
 Ph. Gumb, D 2, 9.  
 Julius Eglinger & Co. G 2, 2.  
 Jul. Hammer, M 2, 12.  
 Wilh. Horn, D 5, 2.  
 Jacob Uhl, M 2, 9.

Adolf Leo, E 1, 6.  
 J. Lichtenthaler, B 5, 10.  
 Herm. Meßger, L 4, 7.  
 C. Pfefferkorn, P 3, 1.  
 Josef Pfeiffer, E 5, 1.  
 Wilh. Both, F 2, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Franz Seiler, K 1, 8a.  
 Adolf Menges, N 3, 15.

Ahorn & Riel

M 2, 8,

neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4884

## Wegen

# Separation mit unserem Münchener Hause Fortsetzung des Ausverkaufs

in

10805

Wäsche, Corsetten, Kleidchen, Tricot-Tailen, Handschuhe, Strumpfwaren, Tischtücher, Handtücher, Servietten und Gardinen.

Sämtliche Waaren werden, um damit zu räumen, weit unter Fabrikpreisen abgegeben.

# Geschwister Böhm

E 2, 17-18, Planken.

N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>a

vis-à-vis

dem Rosenstock.

# Karl Krönig

Hoflieferant.

N 2, 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>a

vis-à-vis

dem Rosenstock.

## Hemden- und Ausstattungs-Geschäft.

### Inventur-Ausverkauf.

Niemand lasse diese Gelegenheit zum guten billigen Einkaufe unbenußt vorübergehen. Von heute an kommen zum billigsten Ausverkauf:	
2000 Stück bestfahende weiße und farbige Herrenhemden deutsche Facon von	2.50 bis 5 Mark.
1000 Stück Herrenhemden englischer Facon und Patenthemden	5 bis 10 Mark.
3000 Stück gut "seidene" Cravatten von	50 Pf. bis 2.50 Mark.
500 Djd. Herrenkragen nur prima Leinen per Stück	40 Pf., 50 Pf., 60 Pf.
Herren-Glase-Handschuhe, Socken, Jägerhemden, Jägerhosen, Nehjaden unter dem Fabrikpreise.	

### 2000 Stück Damentaghemden

von 1.40 M. bis zu den elegantesten Berliner und Pariser Facons, Damennachthemden, Damenunterröcke, Damenfrisirjacken, Strümpfe und Handschuhe, Corsets unter dem Fabrikpreise.

Ein großer Posten fertiger Betttücher ohne Naht von Hausmacher Leinen und schwerem Elsfasser Creton von 3.40 M. bis 8 M. das Stück.

### Ein grosser Posten fertiger Küchenhandtücher

von 35 Pf. 50 Pf.; Zimmerhandtücher nur prima Leinen per Stück von 70 Pf. bis 2 M.

Stückwaaren Leinen zu Hemden und Kissenbezüge, sowie Cretone in allen Sorten von 45 Pf. bis 80 Pf. per Meter.

Hemdeinsätze in nur prima Leinen von 60 Pf. bis 6 M.

### Zehn complete Betten mit massiven Bettladen

von 60 M. bis 200 M.

## Mannheimer Marmor-Industrie A. M. Kirschner.

Aus dem Geschäfte meines Schwagers Herrn Heinrich Schwarz ausgetreten, habe ich eine

### Marmor-Schleiferei

unter obiger Firma errichtet und empfehle mich in Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu

### Bau- und Möbelzwecken.

Prompte, sachgemäße Ausführung aus nur prima Material sichere ich bei billigster Berechnung zu. 103781

Geschäftslokal: G 7, 33, Sadgasse.

Mannheimer

## Dachpappen- und Holzcementfabrik

von T 6, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, August Roth T 6, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz- und Holzcement und Dachlack zu äußerst billigen Preisen.

Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt.

Holzplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugebender Breite angefertigt. 11944

Geschäftsbüro

August Roth.

## Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Hauskauf und Geschäftsverlegung verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetztem Preise und mache ich gehobtes Publikum darauf aufmerksam, daß mein Lager für die Sommer-Saison in Herren-, Damen-, Kinderstiefeln und Schuhen von den billigsten bis zu den feinsten Waaren, sehr reichhaltig sortirt ist. 7185

Geschäftsbüro  
Jakob Hartmann senior,  
P 1, 3, Breitestraße.

## Birresborn

natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Lafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Käuflich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien, Hotels u. 5407

Besitzer: H. Löhr & Eylert, Büsfeldorf & Birresborn (Eifel.)

## Im Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe:

Makart-Bouquets  
Todtenbouquets

künstliche Pflanzen 9191

zu Fabrikpreisen.

Filiale der Stuttgarter Blumenfabrik

F. Naschold, C 1, 1.

## Geschäfts-Empfehlung.

Das Lager meiner Fabrikationsartikel als Sieb-, Draht- und Messinggewebe, Drahtgestichte, fertige Sieben etc. befindet sich von heute an 12278

Litera E 2, 7.

Lorenz Summer, vormalig Härther.

Wohnung und Werkstätte B 2, 12.